

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2022/23 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Sonderpäd. Förderung	Zeitraum (von bis):	September-Januar
Land:	Spanien	Stadt:	Las Palmas de Gran Canaria
Universität:	Universidad de las Palmas de Gran Canaria	Unterrichtssprache:	Spanisch, Englisch
Austauschprogramm:	(z.B. ERASMUS)	Erasmus +	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN: **x**

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Wenn man den Schritten auf der Website des referat internationales folgt und sich mit den Koordinatoren der Fakultät austauscht, ist das alles sehr gut machbar. Stundenplanerstellung musste ich vor Ort komplett nochmal neu anpassen. Aber auch dort gab es Ansprechpartner, die einem helfen konnten.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus Förderung

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

B1 Spanisch Niveau vor Abreise war hilfreich (durch Sprachkurse an der TU Dortmund)

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Stadt ist sehr gut durch öffentliche Verkehrsmittel (Global Bus) vom Flughafen zu erreichen. Spanischkenntnisse sind durchaus hilfreich, um sich am Anfang zurecht zu finden.

Ansprechpartner vor Ort, kaum vegetarisches Essen in der Mensa, Bibliothek und Lernspaces vorhanden.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ansprechpartner waren immer erreichbar. Es gab viele Busse zum Campus. Spanischen Unikursen zu folgen war am Anfang sehr schwer, man wächst aber rein. Professoren in der Regel sehr hilfsbereit. Kurse waren umfangreicher als in Deutschland.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich hatte meinen Wohnungsvertrag bereits vor Ankunft unterschrieben, habe also schon in Deutschland nach Wohnungen über die Website "idealista" gesucht. Die meisten anderen Austauschstudierenden haben das auch so gemacht. Das war super unkompliziert. Man findet aber in der Regel auch vor Ort noch gut freie Wohnungen. Der Sauberkeitsstandard etc. ist deutlich niedriger als in Deutschland, war aber in Ordnung. Die meisten Wohnungen sind möbliert und eher funktional eingerichtet. Stadtteil "Santa Catalina" ist sehr zu empfehlen (gut angebunden, Bars und Clubs in unmittelbarer Nähe, Strand ca. 5 min zu Fuß erreichbar). Wenn man viel Surfen will (und ein eigenes Board tragen muss) empfiehlt sich die Lage etwas mehr in Richtung "La Cicer" (Surferbeach). Man kann aber auch für wenig Geld das eigene Board in Surfgaragen gegen etwas Geld "parken".

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Es gibt bestimmte Studentenrabatte. Mit der ESN-Karte (speziell für Erasmus, Infos bekommt man, wenn man zu den Infoveranstaltungen geht) gibt es auch viele Vergünstigungen. Die meisten Lebensmittel sind nicht allzu teuer. Viele Veranstaltungen sind günstig oder kostenfrei. Tanzstunden sind oft sehr günstig :-)

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Gelbe Busse ("Guaguas") sind für Studenten kostenfrei, wenn man das Ticket beantragt. Innerhalb der Stadt ist alles gut mit den Bussen zu erreichen. Möchte man Ausflüge an andere Orte der Insel machen, ist man oft auf Autos angewiesen. Es gibt viele Verleih-Stellen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

ESN Betreuung ist gut! Man sollte zu allen Veranstaltungen etc. am Anfang gehen, um andere Austauschschüler kennenzulernen, die Insel mit organisierten Ausflügen zu erkunden und Infos aus erster Hand von den Mentoren zu bekommen. An Sport gibt es unzählige Möglichkeiten (Surfen, Salsa-, Bachata-, Kizomba-Tanzen, weitere Tanzstile, Tanzschulen, Fitnessangebote, Volleyball am Strand.... Windsurfspots sind leider recht schlecht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es ist alles vorhanden, es gibt viele Bars und Clubs. Sightseeing und Insel erkunden sowie normale Touri-Sachen kann man überall machen. Es gibt für jeden coole Freizeitangebote.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Mit einer normalen Sparkassenkarte kommt man in der Regel im Alltag klar. Zum Flüge buchen etc., Reisen auf die anderen Inseln, Auto mieten etc. empfiehlt sich dann schon eine Kreditkarte.

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Man kann wenn man einen Wohnungsvertrag von mind. 6 Monaten vorweisen kann, die sogenannte Residencia beantragen. Damit bekommt man sehr große Vergünstigungen was zum Beispiel Flüge aufs Festland oder die anderen Inseln angeht. Infos gibt es online. Man muss sich sehr früh um einen Termin kümmern und es ist ein recht hoher bürokratischer Aufwand.. ohne Zusicherung, dass man am Ende alle Kriterien erfüllt. Aber es lohnt sich.

Am besten auf Insta Localbird, ESN Las Palmas etc. folgen und in alle Whatsappgruppen eintreten. Darüber bekommt man die meisten Infos zu Veranstaltungen und allem Möglichen mit.